

Rudolf von Salis quittiert die durch die Triesener Bergleute erfolgte Bezahlung des noch ausstehenden Rest-Darlehens von 205 Gulden und 12 Batzen samt Zins für die Erwerbung des hinter Kulm gelegenen, als Erblehen besessenen Gebietes Grossstätg.

Or. (A), GA Tb A19-12. – Pap., 1 Doppelblatt 32,8 (16,4) / 20,2 cm. – Lacksiegel (rot) auf fol. 1r aufgedrückt. – Fol. 1v, 2r, 2v unbeschr.

[fol. 1r] I¹ Jch Vnderschribner bekhenne hiemit, das mir I² auff heüt vnden geschriben dato an bahrem Gelt I³ erlegt haben Churer Müntz vnd Wehrung zwei- I⁴ hundert vnd fünff Gulden, zwölff Batzen die I⁵ Trisner¹ Bergleüt alß die Alpnossen der Alp I⁶ Melbun² vnd deß Erblehenß bÿm großen Stäg³ I⁷ hinder dem Gulmen⁴. Diß jst was sÿ mir anno 1654 I⁸ auff Liecht(mess) von Gulden 194, [Kreuzer] 8 sampt eineß Jahrß Zinß I⁹ schuldig verblÿben, thuen sÿ hiemit jn bester I¹⁰ Form quitieren vnd ledig zehllen vnd bin I¹¹ von jnen ausgericht vnd bezahlt. Zu Vrkhundt I¹² hab jch diß geschriben, vnderschriben vnd mein I¹³ anerboren Petschafft hierfür getrukht. Geben I¹⁴ zu Zizerß⁵ den 8. Hornung deß sehßzehen- I¹⁵ hundert vnd fünff vnd fünffzigsten Jahrß.

I¹⁶ Rudolph von Saliß⁶, manu propria.

¹ Triesen. – ² Malbun, Gem. Triesenberg. – ³ Grossstätg, Maiensäss im Saminatal, ebd. – ⁴ Kulm, ebd. – ⁵ Zizers GR. – ⁶ Rudolf Andreas von Salis, 1594-1668, ab 1614 zu Zizers, Ritter von Santiago de Compostela.